

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Kenntnisgabe	Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität	öffentlich	01.10.2026
----	--------------	--	------------	------------

Großbaumaßnahmen und Generalsanierungen im Rheinland bis 2030

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Molls		Datum: 10.09.2026 gez. Nowicki gez. Vogelheim					
1		2		3		4	
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja	
☐ nein		☐ nein		☐ nein		☐ nein	
☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung	

Sachverhalt:

Die kommenden Jahre werden für die Mobilität im Rheinland besonders herausfordernd. Großbaustellen, Generalsanierungen und unerwartete Sperrungen zentraler Verkehrsachsen zeigen, wie stark kommunale Abläufe, Pendelverkehre und die lokale Erreichbarkeit betroffen sein können.

Der Zweckverband go.Rheinland strebt daher – gemeinsam mit dem Zukunftsnetz Mobilität NRW (ZNM NRW) – mit seiner Kommunikationsstrategie eine frühzeitige und transparente Aufklärung der Bevölkerung über die bevorstehenden weitreichenden und längerfristigen Mobilitätsveränderungen im Rheinland an. Hierdurch soll Betroffenen frühzeitig ermöglicht werden, ihre Mobilitätsoptionen zu prüfen und Kommunen und Unternehmen ggf. zur (Weiter-) Entwicklung alternativer Mobilitätsangebot angeregt werden.

Im Sommer 2026 fand eine erste Informationsveranstaltung von go.Rheinland in Zusammenarbeit mit dem ZNM NRW statt. Zukünftig sollen etwa halbjährlich weitere Veranstaltungen dieser Art folgen.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde erläutert, dass die anstehenden Großbaustellen im Rheinland bis 2030 verstärkt gebündelt werden. Hierdurch wird die Zahl der Einzelmaßnahmen reduziert, was jedoch mit längeren Sperrzeiträumen einhergeht. Zudem wird darauf hingewiesen, dass mit weitreichenden Einschränkungen aufgrund von Sanierungs- und Ausbauarbeiten gerechnet werden muss. Maßnahmen, welche sich über mehrere Monate erstrecken, stellen die Korridorsanierungen, die Sanierungen der Kölner Brücken, der Ausbau der S-Bahn-Linie 11 (Düsseldorf - Bergisch Gladbach) sowie die Elektrifizierungsarbeiten in der Eifel, Voreifel und des EVS-Gebietes dar.

Aus der Baustellenvorschau bis Juni 2027 in Anlage 1 geht hervor, dass die Stadt Eschweiler voraussichtlich durch die Maßnahmen auf Streckenabschnitten der RB 20, des RE 1 und RE 9 direkt und indirekt betroffen sein wird.

Eine für die Stadt Eschweiler besonders herausfordernde Maßnahme stellt der Abbruch und Neubau der Brücke Eisenbahnüberführung (EÜ) Röthgener Straße dar. Aufgrund einer von der Deutschen Bahn eingeplanten Vollsperrung ist die Bauzeit zwingend für denselben Zeitraum von Mitte bis Ende 2029 angesetzt. In diesem Zeitraum wird die Durchfahrt zwischen Florianweg und Eisenbahnstraße für alle Fahrzeuge voll gesperrt. Die Röthgener Straße zwischen Burgstraße und Eisenbahnstraße bleibt dagegen für Anliegerinnen und Anlieger frei. Darüber hinaus wird die Eisenbahnstraße zwischen Johanna-Neumann-Straße und Röthgener Straße gesperrt; ggf. muss die Sperrzone noch etwas erweitert werden. Die gesetzlich einzuhaltende Anfahrtszeit für Rettungseinsätze der Feuerwehr können über eine Sonderlösung sichergestellt werden.

Im Nachgang des Brückenneubaus erfolgt voraussichtlich von Anfang bis Mitte 2030 der Neubau der Röthgener Straße sowie der Umbau der Eisenbahnstraße. Während dieser Baumaßnahmen wird die Durchfahrt für Rettungseinsätze ermöglicht.

Mit Abschluss der Baumaßnahme:

- wird die Eisenbahnstraße auch für den Kfz-Verkehr in beide Richtungen befahrbar,
- werden Abbiegevorgänge vom Sticher Berg kommend in Richtung Eisenbahnstraße ermöglicht,
- wird der Radverkehr sicher über die Röthgener Straße und Eisenbahnstraße samt Knotenpunkt geführt,
- wird eine neue Ampelanlage am Knotenpunkt Röthgener Straße-Eisenbahnstraße eingerichtet,
- wird das Wohngebiet entlastet, da die Anbindung des ÖPNV zum Eschweiler Hauptbahnhof über die Eisenbahnstraße in beide Richtungen ermöglicht wird.

Im Rahmen der Baumaßnahmen erfolgt in Eschweiler eine großräumige Umleitung des Verkehrs über die Straßen Am Hohenstein und Odilienstraße bzw. Aachener Straße / Indestraße in Richtung Innenstadt.

Neben den allgemeinen Einschränkungen aufgrund von Großbaumaßnahmen und Generalsanierungen wird erwartet, dass der zu verlagernder Güterverkehr das Angebot für den

Schienenpersonennahverkehr (SPNV) reduziert. Darüber hinaus sind Verkehrsverlagerungen auf die Straße zu erwarten, welche durch die vermehrte Nutzung des privaten Pkw aber auch durch die bereitgestellten Schienenersatzverkehre (Busse) verursacht werden.

Angesichts dieser Herausforderungen werden ggf. auch Arbeitgebende gefordert, durch flexiblere Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Optionen dazu beizutragen, das Verkehrsaufkommen zu minimieren und Stoßzeiten zu entlasten.

Weiterführende Informationen zu den bevorstehenden Baumaßnahmen werden der Öffentlichkeit in einer Baustellenjahresvorschau unter www.rheinland.com/auskunft/baustellenuebersicht zur Verfügung gestellt. Eine interaktive Baustellenkarte mit NRW-weitem Ausblick auf geplante Baumaßnahmen findet sich unter www.baustellenueberblick.zuginfo.nrw.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Personelle Auswirkungen:

keine

Anlagen:

Anlage 1: Großbaumaßnahmen im Rheinland bis 2030